

Seelsorgeraum Oberes Paznaun



Galtür

27

Mathon

Ischgl

PFARRNACHRICHTEN NR. 27

Karwoche 2017

Liebe Pfarrgemeinden in Ischgl, Galtür und Mathon!

Wir stehen an der Schwelle zur Karwoche. Die kommende Woche wird ganz von der Feier des zentralen Festes des Christentums eingenommen, vom Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi.

WAS BEDEUTET DIE KARWOCHE FÜR MICH?

Papst Franziskus hat in einer frei gehaltenen Predigt über die Karwoche folgende Gedanken der ganzen Kirche und jedem einzelnen von uns geschenkt. Gerne möchte ich Euch diese Gedanken weitergeben:

Diese Woche beginnt mit der festlichen Prozession mit den Olivenzweigen: Das ganze Volk empfängt Jesus. Die Kinder, die Jugendlichen singen und loben Jesus. Aber diese Woche setzt sich fort im Geheimnis des Todes Jesu und seiner Auferstehung. Es wird uns gut tun, wenn wir uns nur eine Frage stellen:

WER BIN ICH? WER BIN ICH VOR MEINEM HERRN?

Bin ich fähig, meine Freude auszudrücken, ihn zu loben? Oder gehe ich auf Distanz? **Wer bin ich vor dem leidenden Jesus?**

Wir hören in dieser Woche viele Namen. Die Gruppe der führenden Persönlichkeiten, einige Priester, einige Pharisäer, einige Gesetzeslehrer, die entschieden hatten, ihn zu töten. Sie warteten auf die Gelegenheit, ihn zu fassen. **Bin ich wie einer von ihnen?**

Anderen Namen kommt vor: Judas. Dreißig Silberlinge. **Bin ich wie Judas?**

Weitere Namen hören wir: die Jünger, die nichts verstanden, die einschliefen, während der Herr litt. **Ist mein Leben eingeschlafen?** Oder bin ich wie die Jünger, die nicht begriffen, was es bedeutet, Jesus zu verraten; wie jener andere Jünger, der alles durch das Schwert lösen wollte: **Bin ich wie sie?** Bin ich wie Judas, der Liebe heuchelt und den Meister küsst, um ihn auszuliefern, ihn zu verraten? **Bin ich – ein Verräter?**

Bin ich wie jene Vorsteher, die in Eile zu Gericht sitzen und falsche Zeugen suchen: **Bin ich wie sie? Bin ich wie Pilatus?** Wenn ich sehe, dass die Situation schwierig ist, wasche ich mir dann die Hände, weiß ich dann meine Verantwortung nicht zu übernehmen und lasse Menschen verurteilen oder verurteile sie selber?

Bin ich wie jene Menschenmenge, die nicht genau wusste, ob sie sich in einer religiösen Versammlung, in einem Gericht oder in einem Zirkus befand, und Barabbas wählt? Für sie ist es gleich: Es war unterhaltsamer, Jesus zu demütigen.

Bin ich wie die Soldaten, die den Herrn schlagen, ihn bespucken, ihn beleidigen, sich mit der Demütigung des Herrn amüsieren?

Bin ich wie Simon von Zyrene, der müde von der Arbeit kam, aber den guten Willen hatte, dem Herrn zu helfen, das Kreuz zu tragen?

Bin ich wie die, welche am Kreuz vorbeikamen und sich über Jesus lustig machten: „*Er war doch so mutig! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir ihm glauben!*“ Sie machen sich über Jesus lustig.

Bin ich wie jene mutigen Frauen und wie die Mutter Jesu, die dort waren und schweigend litten?

Bin ich wie Josef, der heimliche Jünger, der den Leib Jesu liebevoll trägt, um ihn zu begraben?

Bin ich wie die beiden Marien, die am Eingang des Grabes verharren, weinend und betend?

WO IST MEIN HERZ?

Welchem dieser Menschen gleiche ich?

Möge diese Frage uns die ganze Karwoche hindurch begleiten.

INFORMATION FÜR DIE PFARREN: Neue Pfarrgemeinderäte

Ich danke Euch allen nochmals für die überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung bei der Pfarrgemeinderatswahl. Dadurch habt ihr den Pfarrgemeinderäten Vertrauen und Mut geschenkt, Ihre ehrenamtliche Aufgabe in den Pfarren mutig wahrzunehmen. Die neuen Pfarrgemeinderäte in unseren Pfarren haben sich inzwischen in Ihren ersten Sitzungen konstituiert und folgende Vertreter gewählt:

Pfarre	Obmann/frau	Stv. Obmann/frau	Schriftführer/in	Jugendvertreter/in
ISCHGL	Herbert Aloys	Christian Schmid	Sonja Siegele	Carolin Pircher
GALTÜR	Alfons Sonderegger	Hedda Walter	Stefan Lorenz	Melanie Lais
MATHON	Paula Pfeifer	Maria Mattle	Josef Fritz	Anna Loidl-Zangerl

LEGIO MARIAE

In Galtür bringen die Mitglieder der Legion Mariens seit Jahresbeginn die Wandermuttergottes zu den älteren Personen und später auch zu den Familien, beten – wenn gewünscht - mit Ihnen und möchten so einen Beitrag zur Kirche als „Hauskirche“ leisten. Es ist ein Geschenk, die geweihte Wandermuttergottes i.d.R. 2 Wochen im Haus zu haben. Nehmt die Muttergottes bitte auf. Sie wird Freude, Friede und Gnade in eure Familien bringen. (Übrigens: Die Legio Mariae trifft sich jeden Mittwoch um 17.00 im Pfarrsaal des Widums in Galtür. Alle sind herzlich willkommen). Und vielleicht finden sich auch in Mathon oder Ischgl Personen, die sich wöchentlich zum Gebet und zur Vertiefung des Glaubens treffen möchten und in der eigenen Pfarrei durch das von Papst Franziskus gewünschte, ja geforderte Laienapostolat in der eigenen Pfarre einbringen wollen.

Euch allen wünsche ich – auch im Namen von Vikar Michael Stieber und Diakon Karl Gatt - eine gesegnete Karwoche und ein gnadenreiches Osterfest.

Pfarrer P. Bernhard Springer

 <https://www.facebook.com/SR.Oberes.Paznaun>

Disclaimer: Wer die Pfarrnachrichten nicht per **email** erhält und sie **wünscht**, bitte einfach an pfarre.galtuer@vol.at schreiben mit dem Betreff „Subscribe Pfarrnachrichten“. Wer die Zusendung **nicht wünscht**, bitte **email** an dieselbe Adresse mit dem Betreff „Unsubscribe Pfarrnachrichten“